

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Puccinia amphispora M. Scholler</p> <p><b>Organismengruppe</b> Phytoparasitische Kleinpilze</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Stark gefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Nicht bewertet</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> sehr selten</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> mäßiger Rückgang</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> Daten ungenügend</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> Der Pilz befindet sich vermutlich mit seinem Wirt Carex humilis in Abnahme.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b> Der erstmals 2002 in Deutschland nachgewiesene Pilz wurde vorher vermutlich übersehen oder mit anderen Rostpilzen an C. humilis verwechselt. Er wird als indigen eingestuft. Die Art ist wärmeliebend.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b> Indigene oder Archäobiota</p>
<p><b>Quelle</b> Thiel, H.; Klenke, F.; Kruse, J.; Kummer, V. &amp; Schmidt, M. (2023): Rote Liste und Gesamtartenliste der phytoparasitischen Kleinpilze Deutschlands [Brandpilzverwandte (Exobasidiomycetes p.p., Ustilaginomycetes p.p.), Rostpilzverwandte (Kriegeriaceae p.p., Microbotryales, Pucciniales), Wurzelknöllchenpilze (Entorrhizaceae), Echte Mehltaupilze (Erysiphaceae), Falsche Mehltäue (Peronosporaceae p.p.) und Weißbroste (Albuginaceae)]. – Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (5): 347 S.</p>